Kreisarchiv Stormarn

Bestand A 1

389

Kreisarchiv Stormarn A 1

Kreisarchiv Stormarn A 1

15.

2

~~Convolut lit.~~

1

Rohhlfshagen

Betr. die von hamburgischen Steinhauern in Rohhlfshagen behauenen Felsensteine

1772

Kreisarchiv Stormarn A 1

15.

2

~~Convolut lit.~~
Acta

Die von Hamburgischen Bei
trägen auf den Holsta-
gen ~~Landtags~~ landtags
verfassungs Werk
betreffend

Ao 1772.

3

Wohlgeborener,
Hochgeehrter Herr Consulent, Land-Hofmeister,
Ambtmann und Cammer-Herr!

Es kann nunmehro bey dem Hochverordneten Cammer-Collegio die Rostockscher Lieb. Treuer Michael Daniel Niebuhr et Consorten, Beschwerde führen, daß Sie die auf ihrem Felde befindliche Kalkhütte für das ihnen angebrachte Quantum zum andweitigen Herrschaftlichen Gebrauch nicht abtreten können; und dann demselben unbeschadet dieses bedenkens gemäß verordnet, welchergestalt es solchemnach bey der Cammer-Resolution vom 21. Decbr. praet. sollenden Dinges sein Bewenden behalten, nachdem ihnen Supplicanten zwar unbenommen bliebe, von besagten Steinen nach Willkühr zu disponiren, inzwischen selbige aus dem Großherzoglichen Gebiete zu transportiren nicht erlaubet wer-den:

Als haben Wir nicht ermangeln wollen, Ew: Hochwohlgeboren dieses hiermittelst zu

erkennen;

Kreisarchiv Stormarn A 1

rechnen, und werden Dieselben ein wachsames Auge darauf zu halten gewinnen, daß diese Verordnung nachgelebet, und mithin diesen Bäumen nicht verfahlet werde, solchen Falls, der allgemeinen Forstfalls Verordnung zuwider, außerhalben, das zu bringen.

Wir verbleiben übrigens mit aller Consideration

Kiel den 16ten May 1772.

Ew: Hochwohlgebohrnen

ergebenst Diener

Rittholmer Th. Seehorst. L. Paramey. W. Krüger C. Sieveke.
J. Breda. Th. Kannegießer.

Schreiben
an H. Conferenz-Rath und Amtmann zu Trittau v. Bergfeld
wegen der von einigen Dorfshagenern erbauten auf ihrem Felde befindlichen Bäume.

C. Paramey.

Abschrift.

4

Wann nunmehro bei dem großfürstl. Holsteinischen Kammercollegio die rothschagener Erbpächter, Michael Daniel Kirchhoff & Consort. sich dahin erklärt haben, daß sie die auf ihrem Felde stehenden Holsteinischen, für das ihnen angetragene quantum, zum herrschaftl. Gebrauch nicht abstehen können,

Als wird demselben hiedurch zu erkennen gegeben, welchergestalt es bei der unterm 21ten April a. c. abgegebenen Resolution schlechterdings sein Bewenden behält, mithin deren Supplicanten gewiß unbenommen bleibet, von besagten Bäumen anderweitig nach Willkühr zu disponiren, inzwischen denselben nicht gestattet werde, solche aus dem großfürstl. Gehiete zu transportiren. Kiel in camera d. 16ten Mai 1772.

J. L. v. Holmer. J. J. v. Seehorst. H. L. Paramey. C. L. Krüger.
C. v. Dietsch. D. N. Breda. C. G. Kannegießer.

Resolution,
für die rothschagener Erbpächter Kirchhoff & Consorten,
wegen der auf ihrem Felde stehenden Bäume.

C. L. Paramey.

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A 1

4

Extract der Rolfshagener Hof-
gerichts aus dem Januar Col-
legio mit dem 16ten Artikel
der Resolution ertheilet
werden, daß sie über die von
den Hamburger Bauhauern
auch ihren Landrath zu Pfalz
Grafenstein genommene Disposition
aber solche nicht außerhalb
dem Großherzogthum gerichtlich ver-
fahren noch eine Klage führen soll;
und dieses mir aufgetragen
ist mit Bauhauern auch
darauf zu halten, daß diese
Verfügung nachgelebet,
wiedrigen diesen Leuten nicht
verstattet werde solchen
Pfaeir der allgemeinen Herr-
schaftl. Verordnung zuwider
außerhalb Landes zu bringen

als auch den geschärfte Holzzwigel Bolte Heinrichs auch das erstlichen aufbehalten, dahin genau, und ausserst Ihro vigiliren, dessen hierauf Steuer ~~nicht das geringste~~ erfolgen gebracht, und verschaffen werden, Wenn diese Schäfer von ~~dem Amte~~ mit einer Schein produciret haben und das Schen selbst zu hinterstellen verlangen ~~verfertiget~~ werden, Ihro Bedenken sich bey neuerlich. fernerer Vorunreinigung ~~dessen~~ unterfangen auch den Schäfern, diese ihren begangenen Fehler ~~sundlich~~ Leid zu thun Sat. Fritzen

Actum Ihro ~~Hochfürstl.~~ Hochfürstl. Rath Stube

d. 5 Mai 1774.

gantz und gar frei

~~F. 9 durch~~ mit frei

~~Kauffleute~~ Kaufleute der Steuer ~~nicht zu entrichten~~ unter falschen Vorgeben ~~dessen~~ außerhalb Landes gebracht werden, Kurz.

indessen

8

7

Hochwohlgebohrner,
Hochgelahrter Herr Consistorialrath und Land-Hofmeister,
Amtmann und Landrichter!

Es ist einem Hochverordneten Landrath-Collegio Ew. von Ew: Hochwohlgebohr: aber Stattheil näher bekannt die Ansetzung der Hamburgischen Kirchen-Lande auf dem Kolshagener Felde gedöbleck Feldmesser Brinn p. v. d. a. gezimmend vorgelegt worden.

Wann nun das Landrath-Collegium aus denen Ihr in anzuführen Sorge tragen Ihnen Bedenken bräuchen zu genehmigen, daß von besagten bereits gedöbleck Felsen, die zum Oldesloer Rüssen-Grundstück bey erforderlichen Raume genommen, sodann auf Herrschaftl. Seiten besaen, und von denen Rüssen-Balken an der Lüb. Rüssen-Fähre Krecker bey Möglichst abgeliefert werden, als wollen Ew: Hochwohlgebohr: Sich wieder gefälligst zu bedienen, nicht minder dem nach zu erlassen belieben, daß die sodann annoch übrig bleibende Felsen-Raume, nachdem selbige allenfalls an denen Deichen oder andern denen Eingesessenen unschädlichen Orten hinzuwälzet worden, gehörig designiret und zum künftigen Herrschaftl. Gebrauch aufbewahret werden;

gleich

Kreisarchiv Stormarn A 1

gleich übrigens nach dem von Ew: Hochwohlgeb: gethanen Vorschlage denen Hamburgischen Steinhauern das verdiente Löbe Lohn, in Folge der zur mehrern abgebung angefügten Note aus der Vorigen Amts. Casse zu bezahlen ist.

Wir verbleiben übrigens mit aller Consideration

Kiel den 13.ten March: 1772

Ew: Hochwohlgeb:

ergebenste Diener

Erstlomer. Ottersdorff. Carstens. Wriezer Cistercel.

Schreiben an M. Conferenz-Rath und Amtmann zu Trittau v. Bergfeld. In von den Hamburgischen Steinhauern auf dem Holsthagener Felde gelöbte Lieferung Steine betreffend.

Carstens.

8

Nach Maaßgabe, wenn es mich von dem Commerz-Collegio unterm 15 huj: abgelassenen Schreibens wird deutlich vorschreiben und Landvogt Schneider hierüber Bericht aufgegeben, wo denn auch die folgender Designation ~~nach denen~~ durch Hamburger Steinhauer auf dem Holsthagener Felde bereits gelöbten Felsen die zur Oldesloer Mühlen Grundverbesserung erforderliche Steine zu nehmen, solche auf Herrschaftl: Kosten besagen und bald möglichst an der Schleusen Mühlen Pächter Kreeser durch die Mühlen Gäste ~~abliefern~~ zu lassen; die übrigen Quader-Stücken- und abrunde Steine aber genau zu designiren, und zu veranstalten das selbige allenfalls an denen Quadern oder andern denen Erbpächtern ganz nützlichen Orten die forderlichste Zeit gebraucht werden und zum Nutzen Herrschaftl: Gebrauch sicher aufbewahrt verbleiben. Trittau d: 18 March 1772

L

Kreisarchiv Stormarn A 1

An das Cameral Collegium

~~Pfleidgen~~ Pfleidgen Bericht.

des Conf. Rath Jacob Hellmann C. P.

Betreff. die von Hamburgen Bau-Holzer auf den Rolfshagener Feld. Forst Landerey bezogene Stücken Bauer betreffend.

Mit anlage sub No 1

Fritzau d. 10ten Febr. 1772

Ich bin zufällig, ohne daß mir befohlen von den Holzwegen Bäume nach seiner Geldigkeit gemessen worden, zu sehen, daß die Rolfshagener Förster Jacob Hellenberg, Hein Warner und Michael Daniel Niebuhr den Hamburger Hausvätern meistern Christian Hauffmann und Hans Jochim Vorkamm zugestattet hätten, auf ihrem Landerzen beschlagen Bauer zu hauen, und

Note. die außsatze der Bauer ist bey Helsenberg 30 Fuß
länge — 166 ft 7 Zoll
dikke — 30 ft 9 —
bey Hein Warner und Niebuhr sind — 37 Fuß
länge — 169 ft 1 Z.
dikke — — 31 ft 3 —

sehe sub No

hinder, solchen Bauer zu hauen, und verzehren. Es erfreute ich aber Holzwegs Bäume der höhe der Bauersleute von der arbeit zu verschen, die besagte Bauer nach der länge und dikke auf zu werden, und dahin zu sehen daß diese Bauer nicht weggeführt werden möchten. Hierauf hat der Forstmeister einige Vorgesetzten einzelichkeit, worauf mich wieder zu werken, daß die Bauer wegen

ihre Länge und dicke von grossen Werth sind. Da Ich aufhöre zu bauen vor daß Sie mich ihr Land zu nutze den Raum Loos setzen wollen, und mit den Raumhauern den accord gemacht hätten, daß Sie die abfallende Eichen, und den sonstigen Abfall hätten ihm zu Gutwachsenden Raumwaßen liegen lassen sollten, wollen nicht an sich kommen lassen, daß Sie den Raum an den Raumhauer verkauft hätten; glauben auch daß Sie mich den auch ihrer Herrschaft Landrechten liegenden Raum auch billichst verfahren würden.

Ich aber die allerhöchste Verordnung auch anlehne gar kein Holz seine außerhalb Landes Gut Bringen verstattet werden soll. Ihnen ein Bilgen Stich; so habe ich unter gleichst gnädigst verfahrt, so wie zu Ihnen, Gut verfahren, in dem übrigen solche hüßerhalbenden Haus Gut auffbauen zum Grundwerk aufführenden Bey verwendt dienst habe Ihnen Ihnen zu zeigen, und mir nun auch. Herzlichst auf Bey zu bleiben verbleibe, etc.

Schwerin d.

Und von solcher Unfehlbarkeit nicht Recht Gut haben

Schwerin d.

11

die Holzvorgel Bette Gut auffer, auch gewiß Gut vergi. lich Fall, daß von dem Raumi Lauer nur abfaulich und außer auch gebrauch wurde. Tritten d. 20 Jan. 1772.

B

Kolthagen

Nachdem von den Erbgesäßten Niebuhr und Warner gezeuget angezeiget worden, daß Er die Gebr. Kolthagen sich mit Schaltauder Hamburger Brauhauses und bedeßlich genug auf Gewohnheit und Erlaubniß ihrer Eltern unterfangen, ihnen Gelegenheit zu geben, ihre Steine gebrauch zu wollen; Es auch unter dem ausdruckl. Bedingniß daß diese Steine nicht außerhalb Landes verkauft werden, ihnen Steinmetzt verstattet, die Steine Haus ~~[illegible]~~ zu diesem Gebrauch zu exploriren, hiergegen sich

Da es auffallig vorkommen, daß die Erbgesäßten Heinr. Warner, und Niebuhr sich wieder die Gerichtliche Verordnung, nach welcher bey Strafe ohnedieß keine Steine außerhalb Landes zu verkaufen und verfahren zu lassen, unterfangen hat, ziehen von Hamburgischen Brauhauses auf ihr Geld dem Steinmetz Erben lassen, und verfahren wolle; Es auch dem Holz vogt Bokelmann bekannt ist, so gleich noch kurtzlich dieser sich zu den Heinr. Warner und Niebuhr, auf andere dortige Erbgesäßten, wenn dieselben auf ertia sich nicht gleich entschließen

schuldig gemacht haben mögen, zu verfügen, und denselben in unsere kammer anzuhalten, daß sie sich der Gemeinschaft der Strafbarkeit so fort auszutreibender ~~Strafbarkeit~~. Weiter nicht mehr solle die breite geschlossene Axen zu führen, zu haben, noch sich in Gebrauch derjenigen Axen verbrauchen gebrauchen, sondern kommen zu lassen. und damit wann der dem Amte erfahrene Förster mit einer breite geschlossen, und wo welcher Schadhaftigkeit solche seyn, so soll der Holzwärter sich drüber mit Zuziehung zu lassen und deren Anzahl dieser Taxe und Bereitung nach Gutmaßen

zu designiren, und diese Designation mit dem Förster durch einen eigenen einzuhändigen. Dieser so dann auf Schaffung eines dem durch sich aufhaltenden Strafwerk ~~Inglaich~~ anzuzeigen, daß er sich bey Strafe gehalten Fuhr mit anderen nach durch Mitteln so fort und ohne den geringsten Anstand zu machen, und sich in dergleichen Verrichtung nicht ferner in dem Amte Forstmeisters zu lassen. Wegen Fällung Holz wegen Borke nach der ihm ohnehin obliegenden Schuldigkeit, wo welche dieses Untersuchen der Schneider anzeigen. Und sich eine ist eine gleiche

Frauen

aufgestrichen und desseß

Holzer ist. Herunter Kreis
Brandverbrauch des Stadt
Holz. Wornach sie sich zu
rechtf. Dresden d. 17 Jan
Jahrs. 1772.

Hochwohlgebohrner!
Herr Conferentz. Rath!
gnädiger Herr!

Ew. Hochwohlgebohrn werden
Ungnädig bemerken, daß
ich eine Anfrage, derselben zu
hinterbringen, Veranlaßt
mich. Es ist nämlich die Frage
von den Steinen zu Rulshagen, die
mir von den Pächtern Neudorf
und Klein Carmsen, imgleichen
von den dortigen Einwohnern
Kulsenberg, die in einem Feldstück
vorfindenden Steine, in den Boden
damit zu Reinigen, das bemerkte,
dadurch das Land zu besäen
mit Eichen gebaumten Linien
Felder abzunehmen, und durch
zu bereitung der Felder, zu Fuhr
und arbeit angewandt; Da
nun

Ew. Forstwohlgeboren, wegen der abführung der Steine
dero Forst befohl darüber er-
lagen lassen. Als haben die
Förster unterthänigst den
Ew. Forstwohlgeboren vor-
getragen, dadurch den Vortheil
ihrer besitzenden Länderey-
ringlichen der Schmied seine
Frau wegen anlegung eine
Schmiede in ihrer Forst. Forst
solches gnädig zu erlauben,
wegen ist Ew. Forstwohlgeb.
dero hiero angeborne gnä-
de auf Klagen aus gesetzt.
Als gehet an Ew. Forstwohlge-
meine unterthänigste, gehor-
samste bitte: dieselbige
wegen Forst-wenigst Zeitens
wieder verfassen die solchen
Steine.

Zur abführung nicht gestat-
tet würde werden, indessen
eine Schäfe, dahin verwei-
sen nach in Odenschlo, an-
gelegt solte werden, die
Lieferung und Arbeit einer
unterthänigst bey Ew. Forst-
wohlgeboren, welche Vieles
vermögen, auch zu bitten, weil
ich die Lasten, und Arbeit an
die Steine angewandt, anbey
offerire mir, was andere mir
dafür fordern, zu übernehmen
Ich getraue mir eine genäig-
te Erhörung, oder in mit allem
schuldigen Respect Lebenslang
Erfahren!

Ew. Forstwohlgeb.

Hamburg
d. 11 Febr.
1772.

unterthänigster Diener
Christ. Heinr. Kaufmann

Kreisarchiv Stormarn A 1

Monsieur de Bergfeldt
Conseiller Intime
Chef de Chancellerie
Monseigneur Le Duc
de Holstein Gottorp
Franco

Trittau

17

Hochwohlgebohrner,
Hochgeneigter Herr Lieutenant und Land-Rath, Amt-
mann, und Kammer-Herr!

16

Hochwohlgebohrner
Hochgeneigter Herr Lieutenant und Land-Rath, Amt-
mann und Kammer-Herr!

Ich habe den Empfang
Ihrer hochgeehrten
Zuschrift vom 1ten
dieses Monats
mit Danck erkannt
und bin Ihnen
ergebenst
verbunden
Ich habe an den Amtmann
Herrn Bergfeldt
Hochwohlgeb.
Hamburgischen
Amts Bergedorf
wegen Ihrer
Angelegenheit
mich
wendet
und
Ihnen
Copie
seiner
Antwort
communiciret
Ich
bin
Ihnen
Ich
bin
Ihnen
Ich
bin
Ihnen

Wohlgeboren,
Hochgeehrter Herr Landrath und Land-Rath, Amt-
mann, und Cämmer-Herr!

Es ist dem Cämmer-Collegio der von Ew: Hochwohlgeb:
eingesandte Bericht in Ansehung der von Hamburgischen
Reisenden aus dem Rolfshagener Feldpacht-
Landereien behaunenen Felsensteinen p. m. d. a.
geziemend vorgelegt worden.
Wenn nun bereits hochgedachter allerdings derjenigen
Verordnung zuwider gehandelt, nach welcher die
Abfuhr der Felsen-Steine verboten worden, und
sie nicht so wol als der Holzvogt Botte wegen des von
unterlassenen Anzeige dafür angesehen werden
verdienen, inzwischen aber erstere bereits beträchtl:
Steine durch zerrammelt, und es daher fort zu
spüren scheint, daß solche verzählig genommen worden, be-
worab als die Reise selbst von der weiten Entfer-
nung nach Tillau vielleicht eine besondere Be-
schwerde zu transportiren seyn möchten; So haben Wir
Ew: Hochwohlgeb: hiermittelst vorgängig ersuchen wollen, dero
ebenen Gutachten abzustatten, und etwa auf den Fall, daß
gedachten Hochgeachten für dieses mal der Verlust der quaest:
Steine gegen Erlegung einer gewissen Recognition hiesen
Orts nicht cordiert werden, so dann von denselben
à Fuß der behauenen Felsen etwa zu entrichten seyn mögte.
Wir verbleiben übrigens mit aller Consideration

Ew: Hochwohlgeb:

Kiel
d. 14ten Febr:
1772.

ergebenste Diener
Hr. Lechowitz. Hr. Baron v. Merizer Cämmerer
Hr. Breda. Hr. Glannegießer

Schreiben
an Hr. Cämmerer Rath
und Amtmann von Berg.
Feld-
in Hinsicht der von Hamburgischen
Reisenden aus dem Rolfs-
hagener Hochpacht-Landereien
behauenen Felsen-Steine.

C. F. Paraw.

Da nun der Holzvogt Bode
zu Rolfshagen gemeldet, daß
er mit einer so starken Brand-
Seil behelfen pflege, daß er seinen
Holzbrieff nachzusehen unter-
worffen; So wird der Holzvogt
Eggert Nicolaus Wattke zu-
nächst beschlagen, daß er
seit so zu den Kindes-
gesundheit mit zu breiten
und behaupt erfahrungen, daß
kein Holz ausgestraft an Brand
~~werde~~ (mittlerweile aus solcher) sondern die abtrannigen
Stücker zum Bruche geschrieben
werden. Ebenen auch von den
Holzgeschworen Michael Daniel
Niebuhr, Hein Harms, Jacob
Hülsenberg, dem Hamburger Hein
hauen einder die Strafe wegen
gnaer Verordnung erlaubt sich
freiwillig zu Stöben, und von
mir an dieselben daß der Holz-

Kreisarchiv Stormarn A 1

wegen Bette der Bestellung
werden Euer von den Bereits
geklobten Steinen noch auch
andern Maaß von ihrer Größe
so wenig ~~von ihnen~~ als von
den übrigen Rolfshagener
Erbeigenen Ländereyen von
abhanden und außerhalb Landes
gebracht werden. Als hat der
Holzvogt Neck auf dahin
gerichtete Gesuch erklärtermaßen, daß dieser
von einer obgeyhaber Erlaß auf
genauere Befolgt werde.
Trittau d. 8 ten Marß 1772.
L.

Was von geklobten Steinen sich auf den Rahlstorfer Feldern
finden, und von den Hamburgischen Steinhauer gekauft sind

Nom		Zahl der Steine	Inhalt von der Länge	Inhalt von der Breite	Inhalt von der Dicke
	Bey dem Erbpächter Hülsenberg				
1		9½	—	1	
2		6½	—	1	4
3		3½	—	—	6
4.5		5½	—	1	—
6		6	—	—	9
7		8½	—	—	6
8		4	9	1	—
9		5	10	2	—
10		5	9	—	7
11		7	—	1	6
12		12	—	1	6
13		5	—	1	6
14		4	9	—	6
15		4	—	—	8
16	Dito	4	—	—	8
17		5	—	1	6
18		4	8	2	—
19		7½	—	2	—
20		7	—	1	—
21		5	—	—	8
22		5	4	—	6
23		4	2	—	6
24		5	—	—	8
25		4	10	—	6
26		6	—	—	9
27		5	—	—	8
28		5	—	—	6
29		5	—	1	—
30		4	6	—	6

Nro			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.
		Transport				
1	Zehr der Erbgesessen Stormb					
2	Dito		5	—	2	—
3			5	—	2	—
4			4	16	—	16
5			4	—	—	19
6			3	16	—	16
7			4	14	1	—
8			5	—	12	—
9			5	—	1	—
10			4	—	1	—
11			4	—	—	8
12			4	—	—	7
			4	12	1	6
1	Zehr der Erbgesessen Niebüh		5	14	—	8
2	Dito		5	14	—	8
3			4	16	1	3
4			5	—	—	16
5			5	—	—	16
6			4	9	—	6
7			5	—	—	7
8			4	14	1	6
9			3	7	—	6
10			4	19	—	19
11			4	10	—	17
12			4	12	—	16
13			5	—	—	7
14			5	—	—	11
15			4	—	—	6
16			6	—	1	10
17			5	10	—	10
18			4	16	—	10
19			3	10	—	10
20			3	11	—	10
21			4	16	—	8
22			3	16	—	5
23			4	—	—	7
24			4	13	—	10
25			4	17	1	2

Rhbotte

Hoch und Wohl gebohrne Herr
Conferenz Rath landraht, amtleute und Cammer Herr
gnädiger Herr

Ew: Hoch und wohl gebohrn Excellence unterthänigst daß mir der allerhöchste Beschützer der über Tod und Leben zu gebieten hat mit Krankheit darnieder gelegt ist, und ich dero Befehlung nicht vorgehen den gehorsam mein Amt anzusetzen, um meine Krankheit Ew: Hoch und wohl gebohrn zu berichten, habe daß halb den Holz Vogt Rath am verbeigehenden Donnerstag meine Krankheit zu berichten gesandt, welcher auch den Freytag hier gewesen ist auch den selben gebeten daß er mit Ew: Hoch und wohl gebohrn unterthänigst berichten solte daß ich Krank wäre bin ich aber nun aus Ew: Hoch und wohl gebohrnen Befehl ersehen so ist es nicht geschehen auch habe den selben Brief gebeten um die Besichtigung meines Dorfes aber ich habe ihn nicht daß Dorf gesehen die Specification so wie die Sorge wegen der steinen Kirchen hierbey ich kan es aber nicht vermögend zusammen bey an meiner grossen Hitze und Kopfschmerzen der allerhöchste Beschützer wolle mir Leib und Leben geben da ich sonsten den allerunwohlsten Leibe und Brust abgeändert bin um Dero gnädigen Befehlung habe, aber ich mit der gnädigen Hochachtung bin

Ew: Hoch und wohl gebohrn
unterthänigster Diener
Rhbotte

Rehlsdorf den 25ten März
1772.

ad Cameram.

P. P.

Schoderbeck Bericht.

Hier wird den Hamburger Brinkauer auf dem Rohlshagener Feld zu Köth feldstein setzen.

Es ist auch vor
nier unterm 10ten vorigen Monats
bey Stand die von Hamburgische Brie-
fschaften auf Rohlshagener Feld.
zu Pflanderungen behauen Steine.
Steine, zu setzen, zu Grenzen
bricht, ~~unterm 14 dito mensis~~
vermöge ohne ab 14 d. m. an
mich abgelassenen Rescripts mein
Gutachten ~~zugeben~~ verlangt wollen,
auch ich auf dem Fall, daß den
Rohlshagenern Fehrgerichten Fuhrdienst
jedenfalls der Brinkauer Pfarr quart:
Steine gegen Fehrgeld zu einer gerichtl.
Recognition Herrn Amt macht
concedirt werden, sodann von
demselben à Fuß der Hauptsteine
etwa zu entrichten seyn möchte.

Um vorgängig einer bessern Ein-
sicht von der Steinen zu ge-
langen, so habe ich eine
fellige durch den hiesigen Maur-
meister Ellenberger, welcher sich
mit den Brinkauer abgeben und
solches verstehet, besichtigen lassen,
der mir dann berichtet hat,
daß die Steine noch einmal so
und applicirt sind, die auch

Zugleich beschehen aber

Sondern mit gekauft

Kreisarchiv Stormarn A 1

beyner Specification hierbey
eingebracht, und durchsehen
dieses, daß diese gesprengte Steine
von besonderer Werth und in ansehnlicher Anzahl vorhanden sind
auch zu allerhand von Felsstücken herzustellenden
~~Lustbauten~~ Werken mit
Nutzen gebraucht ~~werden~~ und ohnerachtet in den ganzen Lande
~~können~~. angetroffen werden können.

Ob nun zwar der eigentliche
Preis der von den Lebeküsten
von gesprengter Steinung
à Fuß zu entrichten sey nicht
zu bestimmen nicht vermögend
bin ~~und solches den Lande~~
~~Leute~~ meinen mir
darunter die nöthige Kenntniß
nicht fehlet, welches ich gewiß
von mir
sagen kann.
Ich
erkläre mich demnach
mit der Specification
einverstanden, daß
Sie von dem Lande und Meere
die Blocke mit Zuverlässigkeit
und nach ihrem Können
und Gefallen aussuchen
in Vorschlag zu bringen
~~und~~ Sie dafür ~~gesprengten~~ gebührende
~~Steine~~ Steine von
Elbe der Schaar einer Meile
gleich bey der Alderloe

Die Lebeküsten Arbeiter und
Herr Wamer haben mich vor
ein paar Tagen auch mündlich
befragen declariret, daß
sie von den Bauhauern hier
sich nichts als den Abfall
der Bequemlichkeit ihrer Steinmauern
~~Lieferung~~ Lieferung ~~Lieferung~~ bitten können ihr
nichts für das Elbe der entrichtet wird.

auch ist vor einiger Zeit
~~vor~~ gemeldet worden
einige Hamburger Bauhauer
von den Steinbrüchen
der Stadt Hamburg ~~und~~
nach an der gemachten Steine
Handelschaft, und ~~sind~~ mit
gesucht: Sie durch ein Patent
die Stadtmauer Hamburg
~~und~~ diese Steine abzugraben
und verfolgen, indem der
Hamburger Steinhauer Schaft
nicht abzuläugnen vermochte
daß ihm unbekannt sey, daß
aus dem Herzogl. Territorio keine
Steine ausgebrochen werden soll. #

Vom Fuß kostet 192 Rbd
bey einer Reise, welche mit
dem Meisterknecht Ellenberger
à Fuß ~~zu~~ 12 Rbd. accordiret sind
der aber selbiger wegen des Fuß-
weges d. ~~nicht Stand~~ langer
bey Pferde bisher nicht
verfertigen können, ~~und~~ Ellenberger
zu bequemer Vorsehung preparir
zu werden ~~t~~ mögen. gestalt, da die Steine breite der Fuß
~~solches~~ mit ~~und~~ wenigen
Kosten für die größte Herrschaft
größer kann, als wenn die
breite nach den Richtes
Fleb dazu abgeschnittenen Felsen
erst gesprengt werden sollten,
zudem auch der Weg von
Hohlsteinberg nach Alderloe
nicht breit ist als die anzuführenden ~~zu destinirten~~
~~zu sprengenden~~ Steine dazu
nehmen sind, nicht darum
der Aufsicht ~~die~~ die Steine
nach Hilfe nach Alderloe
zu lassen Jedoch Alderloe
Meuler Gasse dabey profi-
tieren werden. Die übrigen Quaderstücke, Kragenstücke, und Eckstücke Steine
~~Steine~~ werden erst an ihren
Bestimmungsort Hingelegt ~~und~~
und nach der von den Steinbrüchen
Ellenberger einen angelegten Ge-
folge durchaus wohl ausgleichen
eben werden.

~~Steine~~ Steine sind:
Sich meine Vorschläge zu gefallen
nehmen bleibt mich
nach den Lebeküsten angelegten
Plan durch

so wird es auch selbst nur
wenig Werth noch Brennwerth einer
Anstand erfahren, durch Hiesige
Schreiben d. Herr Amtmeister Schneider
einen fuhrlichen Vorschlag der,
gemeinen Kosten nicht geschieht, und die
Preparirung der Kohlen bereits
erfolgt, Sich auch Hoffen
Können, und solcher gute
Oldesloer Vorsichtigkeit employirt
werden können. Uebrigens muß ich noch unmaßgeblich anführen
daß wenn es etwa der Herr Stadt Hauptmann dienlich die Stadt ohne allen
Entgeld der Hamburger Stadtpfannen Gerechtigkeit; so dürfte
demselben Gutachten von der Kämmerei meister Ollenberg es bereits
Ihrer Hochwohlgeboren als besonders Gnade allerhöchst Gut heißen,
und der Bezahlung der Order an die Hiesige Amts-
Casse ~~abgegeben werden~~ abzuziehen seyn. Drum

sind der Oldesloer
Kornmühle Gerechtigkeiten

Kreisarchiv Stormarn A 1

Demnach in Folge des unterm heutigen dato an den Hr. Conferenz-Rath und Amtmann von Bergfeldt zu Trittau abgelassenen Schreibens die von denen Hamburgischen Rein-Fähren auf dem Rolfshagener Felde gelöbten Reine, theils zu dem Olderloer Müllen-Grundwerk-Bau angewandt, und theils zum künftigen Herrschaftl.ᵉ Gebrauch aufbewahrt werden sollen, und nuhmehro der Billigkeit gemäß seyn will, gedachten Rein-Fähren das daran verdiente Klöber-Lohn jedoch citra consequentiam, zu vergüthen;

Als wird der Cammer-Rath und Amtschreiber Paustian hiemittelst angewiesen, nach Maßgabe der das hiebey wiederum zurück gehenden Specification, oberwähnten Rein-Fähren solchen Klöber-Lohn mit respᵉ Zehn Reichsth. 36½ ßl., fünf Reichsth. 44½ ßl. und Zwey Reichsth. 36 ßl. aus der Amts-Casse gegen Quittung zu bezahlen, und in der diesjährigen Amts-Rechnung gehörigen Ortes zur Ausgabe abzusetzen.

Kiel in Camera, den 13ten Mart. 1772.

Extraordinair. Wseelhorst. C. Paraus. M. Meyer Assess. Assessor. Bredeo.

Schannegiesse

Ordre
an den Cammer-Rath und
Amtschreiber Paustian,
wegen der von denen
Hamburgischen Rein-Fähren
auf dem Rolfshagener Felde
gelöbten Reine.

C. Parauw.

Kreisarchiv Stormarn A 1

ad N. 209
Clu Lagr Sub Ok

Specification

Deren Steine die Wordt Hamburger, hart Steine heißen, auf den Rülfshagen
selbst seine zu stellen Werden, Wover zu solche Steinen angestellet
Werden, und Wes Daran Wer Schuld ist.

Nro	an Qvader Steine, Steine folgende Stücken	Füß Lang	Füß hoch
1		5¾	2
2		6	2
3		6½	2
4		7	2
5		6	2
6		5⅙	2
7		5	2
8		5	2
9		5	2
10		5¼	2
11		7½	2
12		5¾	2
13		4	2
14		4	2
15		4	2
16		4¾	2
17		4	2
18		4	2
19		4	2
20		4	2
21		4	2
22		3½	2
23		4½	2
24		4½	2
25		4	2
26		4¼	2
27		5	2
28		5	2
29		3⅚	2
30		6	2
Summa 30 Stücken, Derogen In Summa Laufende Füß		147½	

Diese qvater Steine, können gebraucht Werden,
zu der Wer setzung, Bey der Groß Fürstl. Korn Mühle
In Oldesloe, Die Wen Ihl Land Bauern, der Kirchen,
in Wer schlag gebracht Werden, als Daß Nun Wer
setzung, Wen 30 Füß Lang, 6 Füß hoch, zu der

Höhe

Kreisarchiv Stormarn A 1

Farbkarte #13 B.I.G. Black 3/Color White Magenta Red Yellow Green Cyan Blue Centimetres Inches

höhe, wie Ihro Hochl. Landbau meister Richter, Vorschlag, Wie
schichten stein an gesetzet. a 1½ Fuß hoch, da nun diese
quater stücken 2 Fuß hohe haben, Würden da von nur
drey schichten erfordert, zu der höhe von 6 Fuß, und über
den diesen kommende quater stücken, hinreichlich sein, bis auf
5 stück der so genanten hoer oder ecke stein
für diese Ist kommende quater steine aus zu stalten,
da die arbeit nicht bloß allein, auf quater steine richtet
gewesen, sondern auch andere sorten, das alles zu
Nutzen kommen kan ich darin verdienet als
die 147½ Fuß nach der Länge aus zu stalten a 8 34 ßl
beträgt in Summa - - - - - - - 10 Rt 36½ ßl

	Noch sein folgende stücken stein vorhanden, auch auf den Rüßlager felde, von den selben zu stalten	Fuß Lang	Fuß breit
No 1		7¼	1½
2		4¾	1⅙
3		6¼	1⅙
4		5¼	1
5		4½	1⅙
6		6½	1¼
7		9¼	1
8		4¾	1⅙
9		5¾	1⅙
10		7	1⅙
11		4	1⅙
12		12	1½
13		6	1½
14		4¾	1⅙
15		5	1
16		4½	1⅙
17		5	1⅙
18		3¾	1½
19		4½	1¾
20		3¾	1⅙
Summa 20 Stücken, betragen In Summa Laufende Fuß		114½	

Diese ßl benante stücken stein, sein ganz gerade
stellich

schrecklich zu der Treppe, an den Groß Fürstl. amthaus vor
der gerichts Halle nach den garten, da ich schon im vorigen Jahre
vor hoch und Wohl gr. bohren, Hl. Conferenz und Land Rath Von Bergfeld
eine zeichnung und Vorschlag, da von gemacht habe, weil sich
nun hier so viel stein gefunden, die dar zu gerechnet sein, so
kan von diesen steinen die Treppe nach der zeichnung, verfer-
tiget werden, und bleiben noch so viel nach zu einer kleinen
Treppe vor den amthaus auf Hofe, die an 1820 von holtz
ist und bald verfault, das also diese steine können alle ge-
bracht werden. Diese benante stein aus zu stalten,
da diese arbeit nicht bloß auf Treppen stein gerichtet gewesen
so kost der laufende fuß aus zu stalten 5 ßl da sehen nun
hier bei hinden 114½ fuß a 5 ßl Summa - 11 Rt 44½ ßl

Noch sein auch vorhanden, 44 stück steine die zu ab Weisers
oder Posten zu einer brüstehne an einer brücken, diese
stücken stein sein von unter schiedlicher Länge die mehrer ten von
5 fuß und ich kan diese steine vor direct aus zu stalten
und abzu schlagen 3 ßl beträgt in Summa 2 Rt 36 ßl

Trittau d 8t Merts 1772. J G Ellenberger
Maurer Mstr

Nota die längsten und besten von den abgerissenen
brücken sehr vorthail und dauerhaft statt des Brütt
ganz verfaulten holzernen geländers zu stützen
vor die hiesige Schlaßbrücke angenommen, und das
obere geländer mit meinen eisernen stangen, welche
aber nicht viel kosten können, versehen, welches
endlich etwas beständiges gemacht werden

Bergfeld

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A 1

22

Specification

der aus gehauenen Stein, auf dem Küll's Wagner Felde, bei Stadt Hamburger, hart beim Hause, um zu Halten Ausgeben, als Erstlich bey den Erb Pächter Hülsenberg, zum folgenden Brücken.

No.	an Quater Brücken	Fußlang	Fuß hoch
— 1		5¼	2
— 2		6	2
— 3		6½	2
— 4		7	2
— 5		6	2
— 6		5⅙	2
— 7		5	2
— 8		5	2
— 9		5	2
— 10		5¼	2
— 11		7½	2
11 Stück	Quater Stein der Brücken von Laufenden Fuß	64⅙	

No.	folgende Stücken können zu Stückbrücken gebraucht werden		Fuß breit
— 1		7¼	1½
— 2		4¾	1⅙
— 3		6¼	1⅙
— 4		5¼	1
— 5		4½	1⅙
— 6		6½	1¼
— 7		9¼	1
— 8		4¾	1⅙
— 9		5¾	1⅙
— 10		7	1⅙
— 11		4	1⅙
11 Stück	Zu den Stein der Brücken von Laufenden Fuß	65¼	

	Noch zu Weg, Stück Stein, { das Eine 12 Lang	12	1½ Quadrat
	{ das Andere 6 Lang	6	1½
20 Stück	Stein, die zu ab Wiesen zu gebraucht werden können		

Auf den beiden Eb. Pächters als Harms und Niebier
Ihrer Lande, sein folgende Stücken Steine abgeführet worden

No.	an quader Stücken	Fuß lang	Fuß hoch
1		5¾	2
2		4	2
3		4	2
4		4	2
5		4¾	2
6		4	2
7		4	2
8		4	2
9		4	2
10		4	2
11		3½	2
12		4½	2
13		4½	2
14		4	2
15		4¼	2
16		5	2
17		5	2
18		3⅚	2
19		6½	2
19 Stück	quader Steine, betragen an laufende Fuß	83½	

No.	folgende Stücken können zu Pfosten gebraucht werden	Fuß lang	Fuß breit
1		4¾	1⅙
2		5	1
3		4½	1⅙
4		5¼	1⅙
4 Stück	Pfosten Steine, betragen an laufende Fuß	19¼	

3 Stück	Steine als quaders das Erste Stück	3¾	1½ Fuß hoch
	das Andere Stück	4½	1¾
	das Dritte Stück	3¾	1⅚
24 Stück	so zu ab Wärfers gebraucht werden können		

J. G. Ellenberger
Mauer Meister

Kreisarchiv Stormarn A 1

Die auf Meinem Landes bestandlichen Steinen, Maß Bauer ein folgt

№ 1	6	fuß
2	4 ½	
3	4	
4	3 ½	
5	4	
6	4	
7	4	
8	4	
9	4 ½	
10	4	
11	6	
12	4 ½	
13	3 ½	
14	4	
15	4	
Soma	64 ½	

jeder Stein hat 2 fuß breit, brauchbar zu dem Müllenbau.

№ 1	5	fuß Lang, und 14 Zoll breit
2	4 ½	
3	5	
4	5	
Soma	19 ½	

an abbeizbar Stein in nombro 21 Stück

Die auf Stein Harm, im Lande befindlichen Steinen

№ 1	5	fuß Lang und breit 2 fuß brauchbar zu den Müllenbau
2	5	
3	4	
4	4	
5	4	
6	4 ½	
7	4 ½	
8	4	
Soma	35	fuß

3 Stück abbeizbar

Die Steinen befindlich im Hulsenberg, im Garten

№ 1	5	fuß
2	5	
3	4 ½	
4	5	
5	7	
6	6	
7	6	
8	6	
9	6	
10	5 ½	
11	7 ½	
12	4 ½	
13	5	
14	5 ½	
Soma	78 ½	fuß jeder Stein 2 fuß breit brauchbar zu dem Müllenbau

Daß diese Maß richtig ist bin in allen Seiten willig und bereit eidlich das zu thun, Meines Hochgebietenden Herrn Conferenzrath, dero unterthänigst Knecht

№ 1	4	fuß
2	7	
3	5 ½	
4	4 ½	
5	7	
6	4 ½	
7	6	
8	4 ½	
9	8	
10	12	
11	6 ½	
Soma	69 ½	fuß Lang 14 Zoll breit

21 Stück abbeizbar

Michael Daniel Niebuhr

Rolfshagen d. 5ten Martz 1772

Die ganze Länge von Steine die Abdachsblat, zu den Mühlen, bau

auf Meine Länder auf Hamm zu und in Hülsenberg zu garten, ist die ganze Länge . . 178 fuß

Steine von 14 Zoll breit 89 fuß

an abdachsblat sind . . 45 Stück

Mein Vater hat von den Bauhauer Christian Kaufmann zu Hans Jorsen Dobermann gefordert - - 86 rbt 4 ß.

zu Arebuhr von abendrufelch - - - - 63. 12/

zu auf Hülsenberg - - - - 32. 1/

182 rbt 16 ß

76 - ß

105 rbt 12 ß

10 rbt 36 ß/

1 - 44 ß/

2 - 36. /

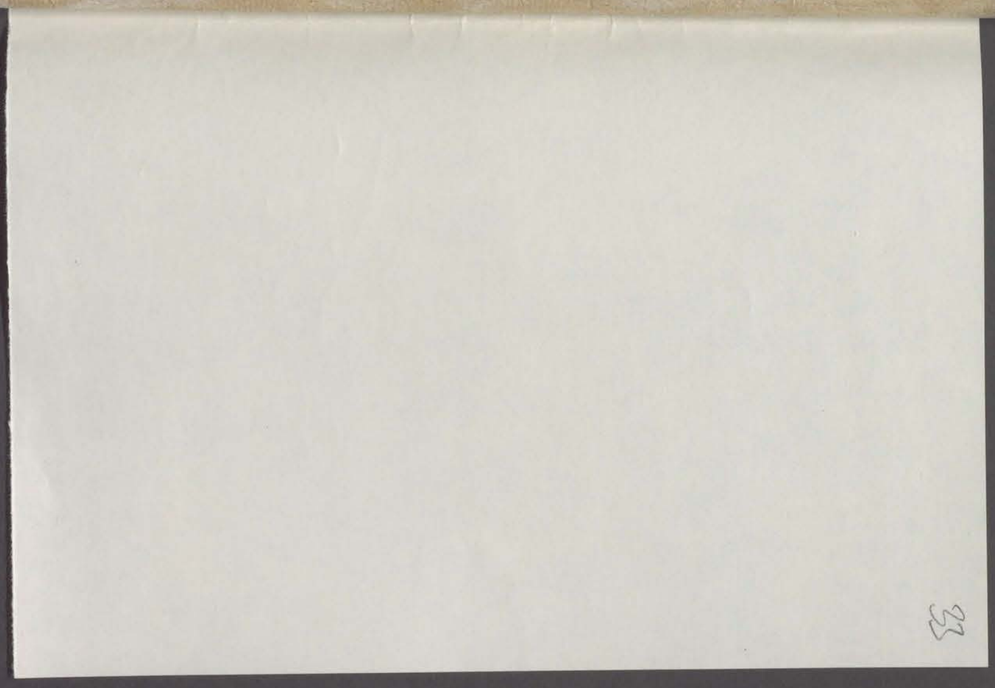
5 rbt 21 ß.

3 - -

16 rbt 5 ß

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A 1



Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A 1